Beschreibung

der

Naturalien-Sammlung

der

Universität zu Rostock.

Zweyte Abtheilung.

Von

D. H. F. Link,

Professor der Naturgeschichte, Chemie und Botanik und verschiedener Gelehrten-Gesellschaften Mitgliede.

Zugleich

empfiehlt derselbe als jetziger Rector der Universität

die

würdige Feyer des Osterfestes

Rostock den 29sten März 1807.

Gedruckt bey Adlers Erben.

DEUM ſempiternum, immenſum, omniscium, omnipotentem expergefactus a tergo tranſeuntem vidi et obſtupui! Legi aliquot Ejus vestigia per creata rerum, in quibus omnibus, etiam in minimis, ut fere nullis, quae Vis! quanta Sapientia! quam inextricabilis Perfectio!

LINNAEI *Syst. Natur. Praefat.*

III. Amphibien.

Wir kommen nun zu der Klasse der Amphibien, von welchen wir eine nicht unbeträchtliche Sammlung besitzen. Die meisten sind in Weingeist aufbewahrt, und gut erhalten. Bey der Anordnung sind wir von Linne's System abgewichen, dessen Eintheilung, so schätzbar sie auch für für ihre Zeit war, nur eine Arbeit aus dem Groben zu nennen ist. Schon die Ordnungen müssen verändert werden; denn die Eidechsen weichen weit mehr von den Schildkröten und Fröschen ab, mit welchen sie in einer Ordnung stehen, als von den Schlangen, welche eine andere Ordnung ausmachen. In der Bestimmung der Gattungen ist auf Laurenti's Synopsis Reptilium sehr Rücksicht genommen worden; ein vortreffliches, obgleich weniger bekannt gewordenes Werk, als es verdiente. Auch hat Dumeril in der Zoologie analytique viele brauchbare hier benutzte Eintheilungen.

I. *Cataphractae.* Schildkröten.

Die Ribben sind durch eine knöcherne Schale verwachsen, welche den Rücken von außen deckt. Eben so ist

das Brustbein in eine knöcherne Schale ausgebreitet, welche den Körper unterwärts deckt. Das Herz hat eine dreyfache Abtheilung oder drey Kammern.

Chelonia (*Dumeril*). **Meerschildkröte.** Die Füße haben keine deutliche Zehen, sondern gleichen Flossen.

C. *Midas*. **Riesen-Meerschildkröte.** Bechst. Nat. 1. S. 66*). Wir besitzen von dieser Art einige kleine Exemplare in Weingeist, auch ein Ey, und verschiedene Schalen, von welchen ein Oberschild 3 Fuß lang ist. Diese Schildkröte wird wegen ihres Fleisches geschätzt.

Emys (*Dum.*). **Flußschildkröte.** Die Füße haben deutliche Zehen und sind Schwimmfüße. Das Oberschild ist mit dem Unterschilde größtentheils durch eine lederartige Haut verbunden.

E. lutaria. **Gemeine Flußschildkröte.** Europäische Schildkröte. Bechst. Nat. 1. S. 113. Ober- und Unterschild. Findet sich hin und wieder in den Mecklenburgischen Landseen, und ist sehr kenntlich an den gelben straligen Flecken des Oberschildes. Sie nährt sich von Kräutern und verbirgt sich beym Anfange des Winters im Schlamme.

E. ocellata. **Augen-Flußschildkröte.** Terrapin-Schildkröte. Bechst. Nat. 1. S. 166. In Nord-Amerika.

*) S. La Cepede Naturgeschichte der Amphibien, übers. mit Anm. und Zus. von F. M. Bechstein. Weimar 1800. 4 Bände.

rika. Unser Exemplar ist klein, nur 2 Zoll lang, und kommt mit Bechsteins Abbildung genau überein.

Testudo (*Dum.*) **Landschildkröte.** Die Füße haben deutliche Zehen ohne Schwimmhaut. Das Oberschild ist mit dem Unterschilde durch eine Knochennath verbunden.

T. graeca. **Griechische Landschildkröte.** Bechst. Nat. 1. S. 221. Im südöstlichen Europa. Hat ein äusserst zähes Leben.

T. geometrica. **Geometrische Landschildkröte.** Bechst. Nat. 1. S. 229. Einzelne Schalen. Findet sich an den südlichen Küsten von Afrika. Die Schalen kommen ihrer Schönheit wegen häufig in Sammlungen vor.

II. *Calamitae.* **Frösche.**

Die Haut ist nackt, ohne alle Schuppen. Die Ohren sind bedeckt. Im vollkommnen Zustande vier Füße, doch erscheinen diese bey manchen erst nach und nach mit dem Alter. Meistens an den Vorderfüßen vier, an den Hinterfüßen fünf Zehen. Die Befruchtung geschieht ausserhalb der Mutter.

Pipa (*Laur.*). **Pipa.** Die Oberkinnlade läuft in einen dreyeckigen Rüssel aus. Hinten Schwimmfüße. Die freyen Zehen der Vorderfüße haben vier Spitzen. Im vollkommnen Zustande ohne Schwanz.

P. americana. **Americanische Pipa.** Bechst. Nat. 2. S. 475. Männchen. Das Weibchen hat die Eyer